

## **Ansprache 50 Jahre Kita 18.11.22 Frederick**

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

„Frederick, du bist ja ein Dichter!“ So lachen und rufen die Feldmäuse am Ende Frederick zu. Er hat ihnen im kalten, trüben Winter Sonnenstrahlen ins Herz geschickt, Farben und Wörter. So hat Frederick die Mäuse glücklich gemacht mitten in der unfreundlichen Jahreszeit. In ihren Herzen wurde der Sommer lebendig und die Schönheit der anderen Jahreszeiten. Es war kalt im Winter zwischen den Steinen der alten Mauer, aber im Herzen der Feldmäuse wurde es warm durch das, was der Dichter Frederick im Herbst gesammelt hatte.

Wir hören heute die Geschichte von Frederick zu Beginn der kalten, dunklen Jahreszeit. Es wird immer früher dunkel und mittlerweile ist es oft auch ziemlich kalt. In dieser Zeit feiern wir 50 Jahre Kita Kreuzkirche. Wenn alle, die etwas von diesen Kita- Jahren miterlebt haben, sich erinnern, kommen uns aber wohl vor allem sommerliche Erinnerungen in den Sinn. Da denken wir dankbar und mit einem Lächeln auf dem Gesicht zurück. Wir denken an die vielen Erzieherinnen und Kita-Leitungen, die mit Liebe zu den Kindern und großem Engagement ihren Dienst getan haben und tun. Hinzu kommen die vielen, die beruflich und ehrenamtlich den Dienst in der Kita begleitet haben, ob nun im pastoralen oder diakonischen Dienst

oder als Reinigungs- und Küchenkraft. Wir denken an Generationen von Kindern, die hier seit 50 Jahren zwischen 3 und 6 Jahren prägende, gesegnete Jahre verbracht haben – da spannt sich ein weiter Bogen zwischen heute 3 jährigen und heute über 50jährigen, die auch einmal hier Kita-Kinder waren. Da sind die Familien der Kinder, die sich immer auf ihre Weise mit eingebracht haben und einbringen. Die damals die ersten Kita-Eltern waren, sind heute im fortgeschrittenen Alter. 50 Jahre Kita – das sind 50 Jahre guter Alltag in der offenen Arbeit, tolle Ausflüge und Feiern und immer wieder schöne, berührende menschliche Begegnungen – unter und zwischen Kindern und Erwachsenen.

Wenn wir so mit der Geschichte von Frederick auf 50 Jahre Kita Kreuzkirche zurückblicken, dann sieht es auf den ersten, dankbaren Rückblick so aus, als seien es 50 Jahre Sommer gewesen.

Wenn wir aber genauer hinschauen, werden wir die Herausforderungen wahrnehmen, vor denen die Verantwortlichen in der Kita standen und stehen. Herausforderungen, die man mit Frederick als „Winter“ bezeichnen könnte, der auch zum Kita-Leben dazugehört. Entscheidend ist dabei wohl immer wieder die pädagogische Herausforderung: wie können wir die Kinder am besten fördern,

sie in ihrer Entwicklung stärken, sie fit machen für eine gute Zukunft. Seit längerem geht es hier auch darum, mit Kindern migrantischer Herkunft sich überhaupt zu verständigen und ihnen die deutsche Sprache nahezubringen. Herausforderung war und ist sicher auch, Kinder in schwierigen Familienverhältnissen, in Krisen hilfreich und stärkend zu begleiten. Hinzu kommt der Rahmen von Kita-Arbeit: genügend Geld für Umbaumaßnahmen und Anschaffungen, Besetzung aller Stellen und vieles mehr.

Wie in der Frederick-Geschichte standen und stehen Sie aber nicht nur vor schwierigen Herausforderungen, sondern gibt es auch viele kleine „Fredericks“, die Ihnen helfen, die Sie stärken und Ihnen Kraft geben. Da ist der Zusammenhalt im Team. Sie können sich aufeinander verlassen, haben schon viele schwierige Situationen gemeinsam gemeistert und bringen gemeinsam die Kita Kreuzkirche voran. Da sind die Kinder, die immer wieder positiv überraschen durch das Potential, das in ihnen steckt, sie sind kreativ und entwickeln sich weiter. Es macht immer wieder Spaß, das wahrzunehmen. Als 3.

„Frederick“ möchte ich die gute Gemeinschaft mit den Familien der Kinder hervorheben, durch die es immer wieder möglich wird, sich auf geänderte Situationen einzustellen – ich denke hier etwa an die Corona-Einschränkungen. Last non least nenne

ich als 4. Frederick den Glauben. Sie sind eine christliche, eine evangelische Kita. Wir feiern Gottesdienste zusammen, bei Ihnen werden christliche Lieder gesungen, gebetet, die Kinder religionspädagogisch gefördert. Bei Ihnen lernen die Kinder, Gott als guten Vater zu entdecken, der ihnen hilft, und Jesus als guten Freund, der tröstet und stärkt.

Also: viele Herausforderungen in den 50 Jahren Kita Kreuzkirche, auch kalte, dunkle Jahreszeit, aber auch viele Kraftquellen, viele „Fredericks“, die Sie wärmen und stärken.

Wir feiern 50 Jahre Kita Kreuzkirche zu Beginn der dunklen, kalten Jahreszeit. Auch unsere Welt, unser Land, unsere Kirche stehen gerade nicht im strahlenden Sonnenlicht, sondern vor schwierigen Veränderungen. Klimawandel, Migration, weitere Kriege und Krisen werden unsere Einrichtungen und auch das Leben der Kita-Kinder in Zukunft deutlich wandeln. Gerade wenn die Zukunft so unsicher ist für unsere Kinder, ist eine gute Kita wie unsere hier Gold wert. Sie gibt den Kindern in einer entscheidenden Lebensphase Zutrauen zu sich selbst, ins Leben und zu Gott.

Bei der Eröffnung der Kita vor 50 Jahren hat Pastor Scholz einen Bibelvers aus Matthäus 7 ausgesucht, der gerade in diese Zeiten passt. Wer Vertrauen zu Gott und Jesus hat, wird dort als „kluger Mann“ bezeichnet. „Er baute sein Haus auf felsigem

Boden. Dann kam ein Wolkenbruch. Die Flüsse traten über die Ufer, die Stürme tobten und rüttelten an dem Haus. Doch es stürzte nicht ein, denn es war auf felsigem Untergrund gebaut.“  
(Mt 7,24c.25) Wenn wir auch wanken, Gott und Jesus steht fest und wir können bei ihm uns festhalten und neue Kraft holen.  
Vertrauen wir ihm uns an und die Zukunft der Kita Kreuzkirche!  
Amen.